



Anja Kopitzki (von rechts), Inka Lienau, Stefan Schwartz, Claudia Stollenwerk und Verena Nölle haben sich das Projekt für den **sicheren Schulweg** auf die Fahne geschrieben. Mit Haltestellenschildern, Übersichtsplan und Informationsflyern nimmt der Beerster Schulexpress Fahrt auf. Foto Scheiter

Lieber laufen statt Eltern-Taxi

Beerster Schulexpress für Sicherheit und Gesundheit – Elf Haltestellen als Treffpunkte für die Schüler

BAD BEDERKESA. Der „Beerster Schulexpress“ rollt auf die Zielgerade. Lehrer und Eltern der Beerster Grundschule haben im Einvernehmen mit Polizei und Mitarbeitern vom Aktionsteam Schulexpress ein Projekt auf den Weg gebracht, das den Autoverkehr in der Seminarstraße vor der Schule reduzieren und für mehr Sicherheit auf dem Schulweg sorgen soll.

Die Kinder sollen sich an speziellen Sammelpunkten treffen und von dort aus gemeinsam den Weg zur Schule laufen. Verena Nölle, die den Schulexpress ein Jahr lang in Bremen ins Leben gerufen hat, sieht die größte Gefährdung für Kinder auf dem Schulweg im Autoverkehr vor der Schule.

„Vorsicht, Kinder. Hier fahren eure Eltern!“, möchte Nölle den Schülern früh am Morgen zurufen, wenn die Taxi-Mamas und Taxi-Papas in dritter und vierter Reihe mit laufendem Motor vor der Schule parken und ihre Sprösslinge am liebsten gleich bis in den Klassenraum chauffieren möchten.

„Der Schulexpress ist ein Angebot an die Eltern, ihren Teil zum sicheren Schulweg beizutragen“, erläutert die Mutter von vier Kindern und freut sich auf jeden, der mit einsteigt. „So wird nicht nur das Verkehrschaos vor der Schule unterbunden, sondern auch Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen und Sozialverhalten der Kinder gefördert.“

Zusätzlich kommt Bewegung ins Schülerleben. Eine gute Portion frische Luft, die Geselligkeit mit Gleichaltrigen und die Praxiserfahrung im Straßenverkehr gibt es oben drauf.

» **Der Schulexpress ist ein Angebot an die Eltern, ihren Teil zum sicheren Schulweg beizutragen.** «

VERENA NÖLLE

Für das Schulweg-Projekt werden in Bad Bederkesa in diesen Tagen elf blaue Schulexpress-Haltestellenschilder montiert. „Stehen, Sehen und Miteinander gehen“ ist darauf zu lesen. Die Haltestellen befinden sich jeweils etwa einen Kilometer von der Schule entfernt, der Weg dauert 15 bis 20 Minuten.

„Zwei der Haltestellen sind als Autohaltestellen zum Absetzen für auswärtige Schüler gedacht“, erläutert Schulleiterin Inka Lienau. „Ein Sammelpunkt ist für Kinder eingerichtet, die mit dem Fahrrad fahren.“ Wer sich vor der ersten Stunde schon bewegt und wichtige Dinge mit Freunden diskutiert hat, der ist auch im Unterricht aufmerksamer, ist sich das engagierte Elternvertreter-Team mit Claudia Stollenwerk, Anja Kopitzki und Stefan Schwartz sicher.

Der Startschuss für den Beerster Schulexpress fällt am 21. April mit einem großen Aktionstag. In Bremen und Niedersachsen beteiligen sich fast 100 Schulen am Projekt. (gsc)